

METZINGEN

21

NOVEMBER 2013 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

wohnte nung

gegen beide Unfall-
das Ermittlungsver-
Verkehrsunfall, der
mittag gegen 16 Uhr
der Gutenbergstraße
in Riederich ereignet
BMW-Fahrer wollte
straße in die Goethe-
biegen und hat dabei
nimmenden und vor-
Fiat eines ebenfalls
achtet.

übersichtlichen Un-
eigentlich rechtzeitig
allerdings, so teilt die
egnete es zur Unfall-
Fiat war ohne Schei-
gs. Der Fahrer hatte
letet, da er sich vor
ausreichend mit der
emieteten Fahrzeugs
ad den Schalter nicht

stießen im Einmün-
mmen. Durch die
wurde der Fiat noch
einen Zaun gedrückt.
gegurtet und bleiben
schaden wird auf
schätzt. (pd)

staschen
gestohlen

26-jähriger Schweizer



»Mutter Natur« von Rainer Guschlbauer, Granit, 2012: ein Kunstwerk von vielen, die es entlang der Metzinger Kunstwege zu entdecken gibt.

FOTO: TILL BÖRNER

Kunstwege – Objekte, Skulpturen und Stelen: Führungen weisen künftig in Metzingen den Weg

Mutter Natur und rostige Unterhose

...entlichen Un-
...entlich rechtzeitig
...dings, so teilt die
...ete es zur Unfall-
...war ohne Schei-
...Der Fahrer hatte
...da er sich vor
...reichend mit der
...eteten Fahrzeugs
...en Schalter nicht

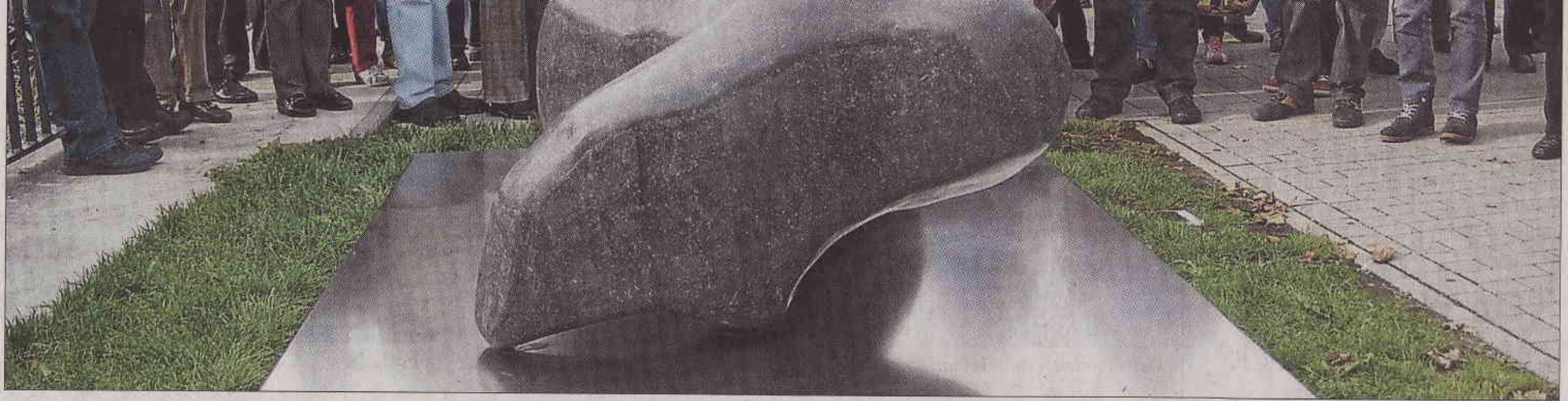
...ßen im Einmün-
...en. Durch die
...rde der Fiat noch
...n Zaun gedrückt.
...urtet und bleiben
...haden wird auf
...zt. (pd)

...schen
...estohlen

...hriger Schweizer
...n am Samstag in
...ingen einkaufen
...mittag eine böse
...seinem gepark-
...15 Uhr zurück-
...Parkplatz hinter
...entlinger Straße
...ne Seitenscheibe
...dem Innenraum
...n mit Bekleidung
...ausend Euro ge-
...orfall muss sich
...15 Uhr ereignet
...ekannten Täter
...Die Polizei Met-
...e unter Telefon

...che
...ng

...liche Stellvertre-
...nschen in kriti-
...wa lang andau-
...vere körperliche
...rungen oder al-
...gen notwendig



»Mutter Natur« von Rainer Guschlbauer, Granit, 2012: ein Kunstwerk von vielen, die es entlang der Metzinger Kunstwege zu entdecken gibt.

FOTO: TILL BÖRNER

Kunstwege – Objekte, Skulpturen und Stelen: Führungen weisen künftig in Metzingen den Weg

Mutter Natur und rostige Unterhose

VON TILL BÖRNER

METZINGEN. Die Stadt Metzingen ist nicht nur reich an Fabrikverkäufen und Weinreben, sie besitzt auch zahlreiche Kunstobjekte, die die Innenstadt schmücken. Um diese besser erlebbar zu machen, entwickelten die Mitglieder des neu gegründeten Arbeitskreises »Metzingen macht Kunst« die Metzinger Kunstwege. Die wurden am Sonntag mit einem einstündigen Spaziergang von Objekt zu Objekt zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler eröffnet.

»Ich hatte nicht zu hoffen gewagt, dass sich so viele Interessierte einfinden«, stellte Fiedler erfreut fest, als er die große Menschenmenge begrüßte. Beginn der Tour war am Rathaus. Dessen Eingang wird momentan von zwei Bronzesesseln flankiert. »Bossa Nova« und

»Boss – Kopp« hatten ihren Platz ursprünglich direkt vor dem alten Rathaus und mussten wegen des Umbaus umziehen.

Von den zwei Sitzgelegenheiten ging es zum Lindenplatz. Dort hängt »Die Hose«. Das Kunstwerk aus Metall befindet sich in mehreren Metern Höhe und genießt vermutlich die höchste Aufmerksamkeit von allen Metzinger Kunstwerken. Über drei Millionen Gäste besuchen jedes Jahr die Outletcity, fast alle passieren dabei den Lindenplatz und laufen damit entweder an der braun-rostigen Hose vorbei oder sogar unter ihr durch.

»Mutter Natur« heißt der Granitstein in der Ulmer Straße, direkt am Ermsufer gelegen. »Alles Leben kommt ursprünglich aus dem Wasser«, so Künstler Rainer Guschlbauer, der daher den Platz direkt am Fluss für sehr geeignet hält. Den Na-

men hat er bewusst gewählt, soll der unförmige Stein die Menschen doch auch daran erinnern, sorgfältig mit Mutter Natur umzugehen.

Ein Gesamtkunstwerk

Als »beeindruckendes Gesamtkunstwerk« bezeichnete Oberbürgermeister Fiedler den Kelterplatz, an dem der einstündige Rundgang bei der »Figur 1000« endete. An 999 anderen Orten auf der Welt steht ebenfalls eine »Figur 1000«, erklärte Galeristin Bettina Scharping die Namenswahl. Da natürlich nicht alle Werke am Sonntag besucht werden konnten, wurde auf das eine oder andere kreativ hingewiesen: Die 13-jährige Emily Scharping trug als Froschkönigin verkleidet ein kurzes Gedicht zum Froschbrunnen in der Pflughofstraße vor und

verteilte Schokoladenfrösche. Insgesamt drei verschiedene Rundwege führen zu den 19 Kunstwerken, die sich im Stadtgebiet befinden. Der Längste davon ist der Fahrradrundweg, der auch in den Ortsteilen Neugreuth und Neuhausen haltmacht. Auf dem Kinderkunstweg können die Kleinen spielerisch mitbekommen, was Kunst so alles bedeuten kann. Die dritte Tour führt quer durch die Innenstadt.

Alle Ausstellungsstücke laden zum Verweilen ein. Sparsam gehaltene Schilder informieren über das Nötigste. Im kommenden Jahr wird es Führungen zu den einzelnen Wegen geben, dann können die Teilnehmer über QR-Codes auch weitere Informationen über die Werke einholen. So soll die vielfältige Metzinger Kunst in Zukunft stärker wahrgenommen werden. (GEA)

Fuhrmannstag – Über 2 500 Besucher schauten in Pliezhausen beeindruckenden Vorführungen zu

Vertrauen von Mensch und Tier